Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.

Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Tagung des Bezirksverbandes Nord.

Filehne, 23. Februar 1930. Die Bezirkstagung war von den zugehörigen Ortsgruppen schwach besucht, einzelne Ortsgruppen waren gar nicht vertreten, was zum Teil auf die ungünstige Zugverbindungen zurückzuführen ist, die Ortsgruppe Filehne war vollzählig erschienen.

Zu 1 begrüßte der Obmann Stein die Anwesenden.

Zu 2 eröffnete der Vorsitzende des Bezirksverbandes die Tagung und wünschte guten Erfolg.

Zu 3 wurde der Jahresbericht des Bezirksverbandes verlesen.

Zu 4 wurden wirtschaftliche Fragen und die Tatigkeit des Verbandes beschlossen und bei aller Anerkennung der Tatigkeit der Verbandsleitung doch die Verschwendung in Drucksachen und Porto bemangelt und Sparsamkeit in allen Zweigen gefordert um den Etat zu entlassen.

Zu 5 wurde über die Weiterbildung der deutschen Jugend gesprochen Herr Tonn, Ryczywół, beantragte die Einrichtung eines Internats in Posen, in welchem junge Leute aus der Provinz billige Aufnahme finden könnten um sich in Gewerbeschulen, oder großen Betrieben weiterbilden zu können. Herr Fröhlich, Filehne, befürwortet diesen Vorschlag. Herr Karaenke, Czarnikau, wies auf die Selbsthilfe hin und bezeichnete es als Pflicht der Ortsgruppe, die Jugendpflege durch Einrichtung von Sprach- und anderen Kursen nach dem Beispiel der Ortsgruppe Czarnikau selbst in die Hand zu nehmen. Inzwischen waren von der Versammlung, freudig begrüßt, Herr Domherr Klinke und Herr Becker von der Verbandsleitung aus Posen eingetroffen Herr Becker-Posen gab Bericht über die Arbeit der Verbandsleitung für die Weiterbildung der Jugend und teilte mit, daß schon ein Lehrlingsheim bestehe, aber leider wenig in Anspruch genommen würde, da die meisten Eltern selbst den geringen Betrag der schweren Zeiten wegen nicht aufbringen könnten, er sprach weiter über die wirtschaftliche Lage und teilte mit, daß der Verband eine Berufsberatungsstelle einrichten will. Weitere, vom Verband geplanten Einrichtungen müßten vorläufig wegen Mangel an Mitgliedern zurückgestellt werden, da von den Ortsgruppen nur ca. 40% der festgesetzten Mindestbeitrage eingingen. Herr Sachse-Filehne regte eine Austauschstelle an, durch welche junge Leute aus der Provinz nach der Großstadt und umgekehrt zur Weiterbildung in den Betrieben ausgetauscht werden konnten.

Herr Domherr Klinke sprach über die Berufsberatung und halt dieselbe fur notwendig für die heranwachsende Jugend und ratet zur persönlichen Anknüpfung bei den Bezirkstagungen und der Hauptversammlung des Verbandes, um hierdurch den Austausch der jungen Leute anzubahnen. Unter Verschiedenem wurde angeregt, daß Veranstaltungen der Ortsgruppen dem Bezirksvorstand frühzeitig bekannt gegeben werden, damit bei den geplanten Veranstaltungen ein Ausgleich geschaffen werden kann, um zu verhindern, daß wie beim heutigen Tage in zwei verschiedenen Ortsgruppen des Bezirksverbandes zugleich Veranstaltungen abgehalten werden.

Als Ort der nachsten Tagung wird Ryczywół bestimmt, der Tag wird vom Bezirksvorstand festgesetzt. Hiermit schloß der geschaftliche Teil der Tagung. Um 8 Uhr fanden sich Ortsgruppen und Gaste zum geplanten Winterfest zusammen. Herr Domherr Klinke hielt die Festrede und gab in seiner zu Herzen gehenden Ansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch in dieser abgelegenen Ortsgruppe sich noch soviel deutsche Frauen und Manner zusammengefunden, um von den Sorgen des Alltags auszuruhen. Ein schöner Reigen und ein gut gelungener Einakter sowie verschiedene heitere Vorführungen brachten die erforderliche frohe Stimmung. Bei frohlichem Tanz und Unterhaltung blieben Ortsgruppen und Gaste bis lange nach Mitternacht zusammen. Es ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung unserer Ortsgruppe Filehne neuen Aufschwung geben wird.

Aus den Ortsgruppen.

Dobrzyca. Am Sonntag, dem 2. Marz, fand in den Raumen des Herrn Goetz in Dobrzyca ein Maskenball statt, der von der Ortsgruppe veranstaltet wurde. Unserer Einladung waren die Nachbargruppen Pleschen und Koźminiec gefolgt, desgleichen die Mitglieder der Welage der Umgegend, deren Teilnahme wir herzlich begrüßten. In dem prachtig geschmückten Saale, welcher von den Vorstandsdamen des Verbandes selbst dekoriert wurde, fanden sich in Maske die Vertreter aller Lander ein, um durch ihr Erscheinen zum guten Gelingen des Festes beizutragen. Um 7 Uhr hob sich der Vorhang der gleichfalls dekorierten und mit Lauben geschmückten Buhne und unter dem Klange der Karnevalspolonaise wanderten die Masken in den Saal. Man sah u. a. Russen, Türken, Spanier usw. selbst der Mars hatte seinen Vertreter gestellt, in Form eines Marsweibchens. Nun begann der Maskentrubel unter dem Klange der Musik und dem bunten Konfetti und Papierraketen. Es wurden drei Preise für die schönsten Kostüme verliehen. Um 10½ Uhr begann die Demaskierung und die Stimmung wurde immer ausgelassener. Die Zeit verging leider zu rasch. Schon um 4 Uhr wurden die uns so wert gewordenen Mitglieder der Pleschener Ortsgruppe durch den Autobus entführt. Das Fest selbst dauerte fast bis zum Sonnenaufgang und nahm nach allgemeinem Urteil einen schönen, ruhigen Verlauf.

Kempen. Die Ortsgruppe hielt am Sonnabend, dem 1. Marz, abds. 7.30 Uhr im Hotel des Herrn Grützmacher eine Versammlung ab, die recht zahlreich besucht war. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen. Der Hauptgeschaftsführer, Herr Direktor Wagner aus Posen, hielt einen Vortrag über „Ziele und Richtlinien des Verbandes". Es fand hierauf eine allgemeine Aussprache statt.

Drei neue Mitglieder traten der Ortsgruppe bei.

Kobylin. Am 9. Februar 1930 hielt die Ortsgruppe ihr Wintervergnügen ab, das im Saale des Mitgliedes Herrn Taubner stattfand. Hierzu erschien auch Herr Redakteur Loewenthal aus Poznań, der mit 4 deutschen Hochschülern der Posener Universitat uns durch seinen Vortrag und Belustigungen das Fest verschönern half, wofür wir hier nochmals unseren Dank aussprechen. Die gute Musik hielt die Tanzlustigen bis in die Morgenstunden zusammen, so daß jeder zu seinem Recht gekommen ist. Auch allen anderen, die sich bei der Ausschmückung des Saales und an dem Reigen beteiligt haben, unseren verbindlichsten Dank.

Unsere Monatsversammlung fand laut Vorstandsbeschluß am 23. Marz 1930 abends 8 Uhr im Lokale des Mitgliedes Frau Bunk statt. Anwesend waren 22 Mitglieder und 9 Gaste. Der Obmann eröffnete die Sitzung mit Begrüßung der Mitglieder und Gaste und schritt zur Eröffnung der Tagesordnung.

Bericht der Beiratssitzung.

Verlesen eines Vortrages „Hypothek und Grundschuld". Der sehr interessante Vortrag legte uns allen die Wichtigkeit der Kenntnisse in Hauskaufs- und Verkaufsangelegenheiten dar, wobei obiges stets eine große Rolle spielt. Danach Diskussion.

Sterbekasse und Unterstutzungskasse. In beiden Angelegenheiten ist in unserer Ortsgruppe kein Bedürfnis vorhanden.

Vereinsabzeichen. Es wurde der Antrag gestellt, außer diesem eine Briefverschlußmarke seitens des Verbandes herzustellen, die auf die Rückseite eines Couverts geklebt, im Geschaftsverkehr die Mitglieder als solche erkennen laßt.

Nachste Sitzung findet im Lokale M. Bunk statt. Der Termin bleibt der Wahl des Vorstandes uberlassen.

Neutomischel. Am Sonntag, dem 5. Januar d. Js. fand das Wintervergnügen unserer Ortsgruppe statt, das jedoch nur maßig besucht war, obwohl auch noch Einladung zu dieser Veranstaltung an den Bauernverein ergangen war. Auch einige Posener Studenten waren der Einladung des Verbandes gefolgt und taten ihr Bestes zum Gelingen der Veranstaltung. Nachdem der Vorsitzende, Herr Otto Tepper, die Anwesenden begrüßt hatte, hielt Herr Loewenthal, Posen, einen Vortrag über das deutsche Handwerk in Polen zur Zeit des Mittelalters, wobei er an Hand von Lichtbildern die einzelnen Handwerks- und Gewerbezweige charakterisierte, einige Stadte zeigte, die nach deutschem Plane entworfen waren. Gebaude aus alter Zeit wurden auf die Leinwand projiziert, die auch zum Teil ihr Entstehen deutschen Baumeistern verdankten, ebenso Kunstgegenstande, die aus geschickten Handen deutscher Gold- und Kupferschmiede hervorgegangen sind. Der Redner wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß der deutsche Handwerker in Polen nicht eingedrungen sei, sondern gerufen von den polnischen Grundherren, gestützt auf Privilegien, die gefahrvolle Reise in das damals unsichere Gebiet des Ostens angetreten habe, wo er kulturfördernd und kulturbringend in fleißiger Arbeit seine Hande regte. Dies noch einmal besonders betonend, schloß Herr Loewenthal seinen interessanten Vortrag. Daran schloß sich der heitere Teil des Abends an. Herr Witt brachte Meisterlieder aus dem Mittelalter sowie altschlesische Volkslieder mit Lautenbegleitung zum Vortrag. Drei der Posener Gaste führten das drollige, wenn auch etwas schauerliche Schattenspiel vom Doktor Eisenbart auf, das einen großen Beifall fand. Darauf trat der Tanz in seine Rechte, der durch humoristischeVortrage der Posener angenehme Unterbrechungen hatte. Mögen nun auch die Posener, die durch ihre Darbietungen so wesentlich zum Gelingen des Vergnügens beitrugen, fröhliche Stunden bei uns verlebt haben und uns bei anderer Gelegenheit einmal wieder mit ihrem Besuche erfreuen.

Schwersenz. Der Mitbegründer unserer Ortsgruppe, Herr Tischlermeister Bruno May, feiert am 30. Marz ds. Js. mit seiner Ehefrau, geb. Krüger, das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaar, das sich bei allen Deutschen unserer Stadt großer Beliebtheit erfreut, bringen wir unsern herzlichen Glückwunsch dar.

Wollstein. Die ordentliche Generalversammlung der Ortsgruppe Wollstein fand am Donnerstag im Vereinslokal, Cafe Schulz, statt. Der Besuch war außerordentlich stark und diese erfreuliche Tatsache dürfte als ein Beweis für das wachsende Interesse gewertet werden, das man dieser wirtschaftlichen Vereinigung entgegenbringt.

Der Vorsitzende, Kaufmann Br. Schulz, gedachte in seiner Eröffnungsrede zunachst des Heimganges eines seiner altesten und eifrigsten Mitglieder, des Buchhandlers Paul Scholz. Sein Gedenken ehrte die Versammlung durch Erheben von den Platzen.

Darauf ging der Redner dazu über, den Anwesenden ein kleines Bild über die bisherigen Leistungen des Verbandes an sich, und der hiesigen Ortsgruppe im besonderen, zu geben. Es fand sich hierbei Gelegenheit, der augenblicklichen Wirtschaftslage zu gedenken, ihrer Entwicklung nachzuspüren und der von Sorgen und Nöten verdunkelten Zukunft einige Betrachtungen zu widmen, die in dem Mahnruf ausklangen, daß nur derjenige seinen Nachen im ruhigen, gesicherten Hafen wird landen können, der nervenstark und unbeirrt das Steuer fest in Händen halt und ein gegenseitiges Helfen und Stützen, Ausnutzung aller neuzeitlichen Erfahrungen in Fragen des Berufes und außerste, alleraußerste Sparsamkeit in allen Dingen an den Tag legt.

An die Ausführungen des Redners schloß sich eine Debatte, der der Kassenbericht folgte. Im Anschluß daran wurde beschlossen, die Erhebung der Beitragszahlungen zu reformieren und diese durchgangig auf ½ Prozent der Einkommen festzulegen. Zu diesem Zweck wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Günther, Kobe und Jonas gewahlt.

Die Vorstandswahlen ergaben im wesentlichen Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. An Stelle des ausscheidenden Schriftführers, Herrn Gerh. Scholz, wurde Herr Griesche und als stellvertretender Kassierer Herr Weigelt gewahlt.

Damit war die Tagesordnung in ihren wichtigsten Punkten erledigt und es folgte u. a. noch der Beschluß, im Mai einen Buchhaltungskursus hier einzurichten. Fernerhin wurde von dem guten Erfolg des seit dem Herbst laufenden polnischen Sprachkursus kurz berichtet. Nach einer allgemeinen Diskussion über Probleme des Verbandes und nach der Äußerung des Wunsches, alle zwei oder vier Wochen Beratungen in Fragen des Tages von einem Herrn der Zentrale Posen hier abzuhalten, schloß die Versammlung mit einem Schlußwort aus dem Munde des Vorsitzenden.

Wongrowitz. Unser Mitglied Herr Fleischermeister Heinrich Tonn beging am 14. Februar das Fest der silbernen Hochzeit. Wir sprechen ihm und seiner Gattin anlaßlich dieses Freudentages nachtraglich unseren Glückwunsch aus.

Jahresbericht der Ortsgruppe Wongrowitz.

Die Ortsgruppe nahm nach langerer Pause ihre Tätigkeit wieder auf, und es wurde hierzu eine Versammlung auf den 7. Marz 1930 im Lokale des Herrn E. Kunkel anberaumt. Erschienen waren 7 Herren, die sich alle darüber einig waren, von nun an regelmaßige Monatsversammlungen abzuhalten, wie überhaupt der ganzen Sache mehr Interesse entgegenzubringen. Die Versammlung wurde von Herrn Paul Tonn geleitet, der die Herren begrüßte und für ihr Erscheinen dankte. Es wurde zur Tagesordnung übergegangen und zu Punkt 1 drei neue Mitglieder aufgenommen. Zu Punkt 2 wurde aus der Versammlung heraus ein neuer Vorstand gewahlt, und zwar zunachst auf 1 Jahr, der sich wie folgt zusammensetzt: Obmann Herr E. Marx, Schriftwart und stellvertretender Obmann Herr Paul Tonn, Kassierer Herr Paul Klawitter.

Im abgelaufenen Geschaftsjahr kamen neu hinzu 10 Mitglieder, so daß der Mitgliederbestand p. 1. 1. 1930 — 25 betrug. Als Abgang ist 1 Mitglied zu verzeichnen, das wegen Nichteinhaltung der Beitragszahlungen ausgeschlossen wurde.

Abgehalten wurden im verflossenen Jahre 9 Monatsversammlungen und eine Vorstandssitzung. Die Beteiligung an den Versammlungen war durchweg eine rege.

Veranstaltungen fanden statt: Am 29. Juni ein Ausflug per Leiterwagen über Ruda nach Rombschin und Beteiligung an dem dortselbst stattgefundenen Kinderfest.

Am 8. November ein Wintervergnügen im Saale des Herrn Schostag, zu welchem der Orts-Bauernverein Wongrowitz geladen und das zur Zufriedenheit aller Teilnehmer ausgefallen war.

Irgendwelche Kurse fanden innerhalb der Ortsgruppe nicht statt, da hierfür unter den Mitgliedern kein Bedarf vorlag.

Im abgelaufenen Geschaftsjahr betrugen die Einnahmen 624,50 zł, die Ausgaben 567,40 zł, so daß ein Kassenbestand von 57,10 zł verbleibt.

Die Kassenbucher wurden von den Herren Beyer und Marx geprüft und fur richtig befunden, so daß dem Kassierer Entlastung erteilt werden kann.